

Faulbaum-Bläuling

Gartenbläuling

Obwohl dieser hübsche Schmetterling nach dem Faulbaum (*Frangula*) benannt ist, sind die Raupen dieser Schmetterlingsart keineswegs auf diese Pflanzen als Futter spezialisiert. Sie haben sogar ein sehr breites Wirtspflanzenspektrum und fressen auch gern an den Blättern der Wilden Brombeeren, dem Echten Kreuzdorn, Johannisbeeren, Blutweiderich, Apfelbäumen, Luzerne, Hartriegel und sogar an Exoten wie Blauregen oder dem Schmetterlingsflieder.

Deshalb wird er auch immer häufiger als **Gartenbläuling** bezeichnet. Meiner Meinung nach ist das auch ein sehr viel charmanterer Name als Faulbaum-Bläuling.



Weiblicher Gartenbläuling

Die Oberseite beider Flügelpaare ist komplett hellblau, reicht bei den Weibchen aber nicht ganz bis zum Rand. Bei ihnen umgibt ein dunkelgrauer bis schwarzer Bereich das Blau. Die Unterseiten der Falter ist hell weißlichblau mit einer schwarzen Fleckenzeichnung, deren Anordnung typisch für diese Schmetterlingsart ist.

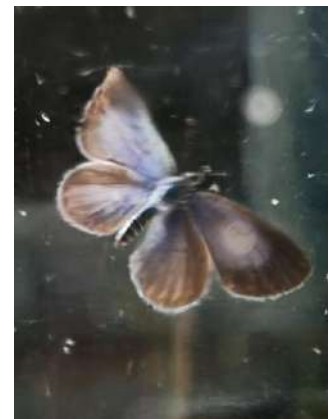
Auf diesem Bild kann man beides sehr gut erkennen.

Apropos Flügel: die Schmetterlingsflügel sind eine wahre Rüstung gegen die Elemente. Sie besitzen eine wasserabweisende Struktur und die Pigmente speichern je nach Bedarf Sonnenwärme oder kühlen unsere kleinen Superhelden, die am liebsten mit einer Körpertemperatur von 30 – 40 °C fliegen.

Der Gartenbläuling ist im Schnitt nicht größer als eine 2€-Münze, also ein eher kleiner Vertreter seiner Art. Je nach Witterung wird er Ende März/Anfang April sein derzeitiges „Puppensein“ beenden und als Falter weiterleben. Im Herbst verpuppen sich seine „Enkel-Raupen“ dann wieder am Boden und verstecken sich unter Laub bis der Frühling zurück ist.



Gartenbläulinge sind echt fotogen, aber zum Posieren haben sie leider sehr wenig Geduld. Daher sind diese Lurper Fotos aus August 2023 etwas unscharf 😊



Es ist recht einfach, dem Gartenbläuling zu helfen: einige der Raupennahrungspflanzen im Garten ermöglichen eine lebendige Kinderstube und offene Blühpflanzen ernähren die Falter. Und das Laub liegen lassen, denn dort verstecken sich die Raupen im Winter. Und ohne Raupen gibt es keine Schmetterlinge!

Faulbaum-Bläuling (*Celastrina argiolus*)



Der Faulbaum-Bläuling ist ein kleiner, tagaktiver Schmetterling und gehört zu den Bläulingen. Er bewohnt bevorzugt Laubwälder, wo man ihn an sonnigen Wegrändern und Lichtungen findet. Der Falter wird auch Gartenbläuling genannt, denn als Kulturfolger ist er immer häufiger auch in sonnigen Gärten und Parks zu finden.

Übrigens: Bläulinge nutzen nicht nur den Nektar als Nahrung. Sie saugen auch regelmäßig den Honigtau von Blattläusen. Ihr Nahrungsspektrum ist weit gefächert, aber die Raupe ist ein Leckermaul und bevorzugt fast ausschließlich die Blüten und jungen Früchte.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Ei					■							
Raupe							■					
Puppe	■											
Falter				■								

Besonderheiten im Winter

Der Faulbaum-Bläuling überwintert als Puppe und schlüpft schon zeitig im April

Eiablage und Raupennahrung

Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Vogelknöterich (*Polygonum*), Luzerne (*Medicago sativa*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*) und natürlich der Faulbaum (*Rhamnus frangula*)

Nektarpflanzen für die Falter

Faulbaum (*Rhamnus frangula*)
 Heidekraut (*Calluna vulgaris*)
 Brombeere (*Rubus*)
 Kreuzdornen (*Rhamnus*)
 Johannisbeeren (*Ribes*)
 Apfelbäumen (*Malus*)
 und andere